

## **Bericht von Regina Fährmann über die Projektarbeit in Burkina Faso vom 13.12.2014 bis zum 16.03.2014**

13.12.13 – 20.12.13

Ankunft in Ouagadougou.

Umgewöhnung an die hohen Temperaturen (ca .38°) im kleinen Hotel Laafi Roogo

Kontaktaufnahme zu den Schattentheater Gruppen und unserem Co-Regisseur, Awé Kotanabou

20.12.13 – 25.12.13

Einladung zur Weihnachtsfeier in AMPO: ein großes Fest für die Straßen- und Waisenkinder der von Katrin Rhode gegründeten Einrichtung.

26.12.13 – 30.12.13

Reise nach Pô und Aufenthalt in der katholischen Mission der Stadt

31.1.13 – 20.01.14

Ankunft in Doulnia/Tiébélé und Aufenthalt in der Familie von Koukilam – erste Proben – häufige Unterbrechungen durch Trauerfeiern in der Umgebung. Sehr viele Menschen kommen zu jeder Probe. Am 14.01.14 trifft auch Awé in Doulnia ein, verbessert und erleichtert erheblich die Probenarbeit. Doch er kann wegen dringender Aufgaben in Pounkouyan nur drei Tage bleiben.

21.01.14 – 27.01.14

Reise zusammen mit Katja Mbondobari nach Tumu/Ghana zum (I)NTACT Seminar, das eine Aufklärungskampagne sowohl in Ghana , wie in Burkina Faso vorbereitet. Unsere Zusammenarbeit, d.h. 10 Vorstellungen unseres FGM Schattenspiels in der weiteren und näheren Entfernung von Doulnia in Zusammenarbeit mit (I)NTACT werden definitiv vereinbart.

28.01.14 – 25.02.14

Zurück in Doulnia bereitet die Gruppe die 10 versprochenen Aufführungen vor und ich organisiere einen besseren Wagen für unsere Reisen. In oft weit entfernten Dörfern erleben wir immer wieder, wie sehr stark sich die Menschen von unserem Spiel berühren lassen. – vgl. unseren Film: FGM – Aufklärung in Nahouri 2014 - Awé leitet die Proben, den jeweiligen Aufbau unseres Bühnenzelts und die Gespräche mit dem Publikum nach dem Spiel auf hervorragende Weise. Die Reisen sind abenteuerlich und gefährlich.

26.02.14 – 04.03.14

Rückreise in die Hauptstadt und Aufenthalt bei Mar Pozuello. Ich versuche, eine Fahrmöglichkeit nach Fada zu finden, weil tägliches Fieber eine Reise dorthin in öffentlichen Verkehrsmitteln nicht ratsam erscheinen lässt ... leider vergeblich. Mit Hilfe von Mar Pozuello bringe ich einen hohen Betrag zur katholischen Mission von Ouagadougou, der – Gott sei Dank – tatsächlich die katholische Nonne und Freundin Geneviève erreicht, so

dass sie weiterhin die HIV positive Gruppe Laafia Mani in Fada unterstützen kann.

05.03.14 – 15.03.14

Reise im Privatfahrzeug nach Ouahabou . Aufenthalt in der Großfamilie von Ladji Konaté.

Proben und 4 Aufführungen unseres FGM Schattenspiels in den Ortsteilen des großen Dorfes, in denen offenbar die Beschneidung von Mädchen und Frauen doch noch heimlich stattfindet. Der Leiter der Krankenstation, David Millogo, gibt uns nicht nur die notwendigen Hinweise, sondern löst Awé bei den Aufklärungsgesprächen nach den Aufführungen ab. Auch hier sind die Reaktionen des Publikums während des Spiels *s e h r* intensiv, doch die Frauen sind wesentlich zurückhaltender bei den Gesprächen danach, da es sich um ein rein muslimisches Gebiet handelt, in dem die entsprechenden Tabus für sie schwerer zu durchbrechen sind, als für die Menschen in Nahouri, die mehrheitlich traditionell afrikanischen Glaubens sind.

16.03.14 – 21.03.14

Rückreise nach Ouagadougou, Aufenthalt bei Mar Pozuello und Rückflug nach Deutschland.

Die Reisen, der Aufenthalt und die Aufklärungsarbeit in dieser Zeit wären ohne die tatkräftige, großartige Unterstützung von unserem Co-Regisseur Awé Kotanabou nicht möglich gewesen, denn ich kam mit starken rheumatischen Beeinträchtigungen an und hatte ab Januar mit zunehmender Hitze täglich mit Fieber um 38° zu kämpfen.

Regina Fährmann